

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Extraterritorialer US-Rechtsanspruch: USA-China (Huawei)

Die Verhaftung der Finanzchefin des Huawei-Konzerns auf Betreiben der USA in Kanada belastet die Aktienmärkte. Eine Auslieferung in die USA wegen angeblicher Verstöße Huaweis gegen die Iran-Sanktionen der USA steht im Raum. Der Fall kann die Spannungen zwischen China und den USA verstärken.

Negativ

USD

Fed-Protokoll: Zölle wirken inflationär (belasten US-Standort)

In der US-Wirtschaft weiten sich Preiserhöhungen in Folge neuer Zölle aus. In anderen Konjunkturberichten wurde die Sorge der Unternehmen über steigende Abgaben thematisiert. Im Beige Book berichtet die Fed von geringem bis moderaten Wachstum.

Zinsangst weicht ...

EUR

Deutschland: Auftragseingang Industrie

Per Oktober legte der Auftragseingang um 0,3% im Monatsvergleich zu (Prognose -0,4%). Der Vormonatswert wurde von +0,3% auf +0,1% revidiert.

Positiv

Italien: Neuer Haushalt aus Rom am Dienstag

Ministerpräsident Conte will am Dienstag einen neuen Haushaltsentwurf (u.a. Erhöhung von Investitionen) vorlegen.

Positiv

JPY

Reuters Tankan schwächer

Der Tankan-Index sank per Dezember von zuvor 26 auf 23 Punkte. In der 20 Jahrhistorie bewegt sich der Index weiter auf hohem Niveau.

Negativ

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1340 - 1.1358	1.1327 - 1.1352	1.1300	1.1250	1.1200	1.1400	1.1430	1.1470	Neutral
EUR-JPY	128.30 - 128.46	127.71 - 128.44	127.70	127.20	127.00	128.50	128.80	129.00	Neutral
USD-JPY	113.11 - 113.24	112.59 - 113.21	112.50	112.20	112.00	113.50	113.80	114.00	Neutral
EUR-CHF	1.1316 - 1.1330	1.300 - 1.1322	1.1260	1.1240	1.1220	1.1370	1.1400	1.1420	Neutral
EUR-GBP	0.8892 - 0.8913	0.8904 - 0.8927	0.8850	0.8820	0.8800	0.8940	0.8960	0.8980	Neutral

DAX-BÖRSENAUPEL

-  Ab 11.050 Punkten
-  Ab 11.050 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	11.200,24	-135,08
EURO STOXX50	3.150,27	-38,98
Dow Jones	25.027,07	-.-
Nikkei	21.501,62	-417,71
Brent	61,43	+0,18
Gold	1.235,50	-3,00
Silber	14,40	-0,10

TV-TERMINE



MONEY.DE

MONTAG: NTV 10.40 UHR

US-Politik: Risiko für Weltwirtschaft und westlichen Wertekompass (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1334 (07:39 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1312 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 112.83. In der Folge notiert EUR-JPY bei 127.88. EUR-CHF oszilliert bei 1.1301.

Die zuletzt überwiegend erfrischenden Konjunkturdaten bezüglich der Erwartungshaltungen finden dank der US-Politik keine Berücksichtigung in der Diskontierung an den Finanzmärkten. US-Politik stellt das Primärrisiko dar.

Die US-Politik wurde vorgestern von US-Außenminister Pompeo in Brüssel vorgestellt. Diese Rede hatte es in sich, da sie das Fundament der Selbstbestimmung dritter Länder in Frage stellt und einen dominanten US-Führungsanspruch definiert, der den so genannten westlichen Werten diametral gegenübersteht.

Link: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-will-fuehrung-einer-neuen-freien-weltordnung-uebernehmen-a-1241874.html>

Zu dem Inhalt in Kurzform (Spiegelartikel ist ein „must read“!:

- Zuerst USA, dann der Rest der Welt!
- Für Instabilität in der Welt sind China, Russland und Iran verantwortlich.
- Institutionen wie die UN, der Internationale Strafgerichtshof oder die EU sollten nur überleben, wenn sie die Interessen und Werte der „freien Welt“ vertreten.
- Wer Verträge breche, müsse zur Verantwortung gezogen werden.

Wer hat internationales Recht gebrochen wie kein anderes Land? Welches Land bricht Verträge nach Gusto? Was hat Herr Snowden über US-Geheimdienste und US-Software- und Hardwareunternehmen offengelegt?

Europa wird sich für wirkliche Freiheit oder vermeintliche Freiheit entscheiden müssen. Die USA zwingen den Rest der Welt in eine digitale Entscheidung.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Heute lieferten die USA und erstaunlicherweise Kanada den nächsten Akt der Eskalation.

Die Verhaftung der Finanzchefin des Huawei-Konzerns auf Betreiben der USA in Kanada belastet die Aktienmärkte. Eine Auslieferung in die USA wegen angeblicher Verstöße Huaweis gegen die Iran-Sanktionen der USA steht im Raum. Der Fall kann die Spannungen zwischen China und den USA verstärken.

Die Sanktionen gegen den Iran sind bezüglich des internationalen Rechts mehr als fragwürdig. Die aktuelle Aktion der USA und Kanada wirft vor diesem rechtlichen Hintergrund Fragen auf. Implizit steht hinter dem US-Vorgehen der Anspruch, dass US-Recht extraterritorial wirkt.

Da Rechtsstaatlichkeit die Grundlage jedweder Freiheitsstruktur und damit der Demokratie ist und der Rest der Welt keinen Einfluss in Washington hat, stellt die US-Politik einen totalitären Anspruch gegenüber Drittländern dar.

Ist das tolerierbar?

Die Zinsangst hinsichtlich der US-Zinspolitik darf bezüglich der Einlassungen der Federal Reserve unausgeprägter ausfallen. In der US-Wirtschaft weiten sich Preiserhöhungen in Folge neuer Zölle aus. In anderen Konjunkturberichten wurde die Sorge der Unternehmen über steigende Abgaben thematisiert. US-Handelspolitik belastet damit die eigene Wirtschaft. Im Beige Book berichtet die Fed von geringem bis moderaten Wachstum. Das Thema Zinserhöhungen wird entspannter behandelt.

Fakt ist, dass die Rendite der US-Treasuries von der Spitze bei circa 3,30% auf zuletzt gut 2,90% gefallen ist. Fakt ist, dass der Pfad der Zinserhöhungen, die unterstellt wurden sportlich reduziert wird.

Wir erwarten maximal noch zwei Zinsschritte der US-Zentralbank.

Die Konjunkturdaten lieferten überwiegend positive Akzente:

D:	Auftragseingang Industrie Oktober:	+0,3% (P. -0,4%)
GR:	BIP 3. Quartal:	+1,0% nach +0,4% im Quartalsvergleich
EUR:	Markit Composite Index November:	52,7 nach 52,4 Punkten
EUR:	Markit Dienstleistungsindex November:	53,4 nach 53,1 Punkten
EUR:	Einzelhandelsumsätze Oktober:	0,3% (P. 0,2%) nach -0,5%

China:

Dienstleistungsindex November (Caixin): 53,8 nach 50,8 Punkten

Indien:

Dienstleistungsindex: 53,7 nach 52,2 Punkten

Fazit:

Konjunkturell lässt sich in der Weltwirtschaft mindestens eine Bodenbildung erkennen, die eine Fortsetzung einer soliden Expansion in der Weltwirtschaft impliziert.

Die Diskontierung der daraus generierten Cash-Flows findet derzeit wegen der durch die US-Politik forcierten Verunsicherung nicht angemessen statt. Insbesondere sind die Bewertungsniveaus an den Aktienmärkten Europas und Asiens unter historischen Gesichtspunkten als attraktiv zu klassifizieren.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in dem Währungspaar EUR-USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1200 – 1.1400 eröffnet neue Chancen.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Challenger Report (angekündigte Entlassungen)	November	75.644	-.-	13.30	Keine Prognose erhältlich.	Mittel
USD	ADP-Report Veränderung der Beschäftigung in der privaten Wirtschaft	November	227.000	195.000	14.15	Rückgang des Aufbaus im Monatsvergleich wahrscheinlich.	Hoch
USD	Handelsbilanz	Oktober	-54,0 Mrd.	-55,0 Mrd.	14.30	Hilft die US-Handelspolitik oder wirkt sie dem Ziel entgegen?	Hoch
USD	Produktivität Revision	3. Quartal	2,2%	2,3%	14.30	Wenig Veränderung unterstellt.	Gering
USD	Markit PMIs final Dienstleistungen Composite	November	54,4 54,4	-.- -.-	15.45	Keine Prognosen erhältlich.	Mittel
USD	Auftragseingang Industrie	Oktober	+0,7%	-2,0%	16.00	Deutlicher Rückgang auf der Agenda?	Mittel
USD	ISM-Dienstleistungsindex	November	60,3	59,2	16.00	Rückgang favorisiert.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de